

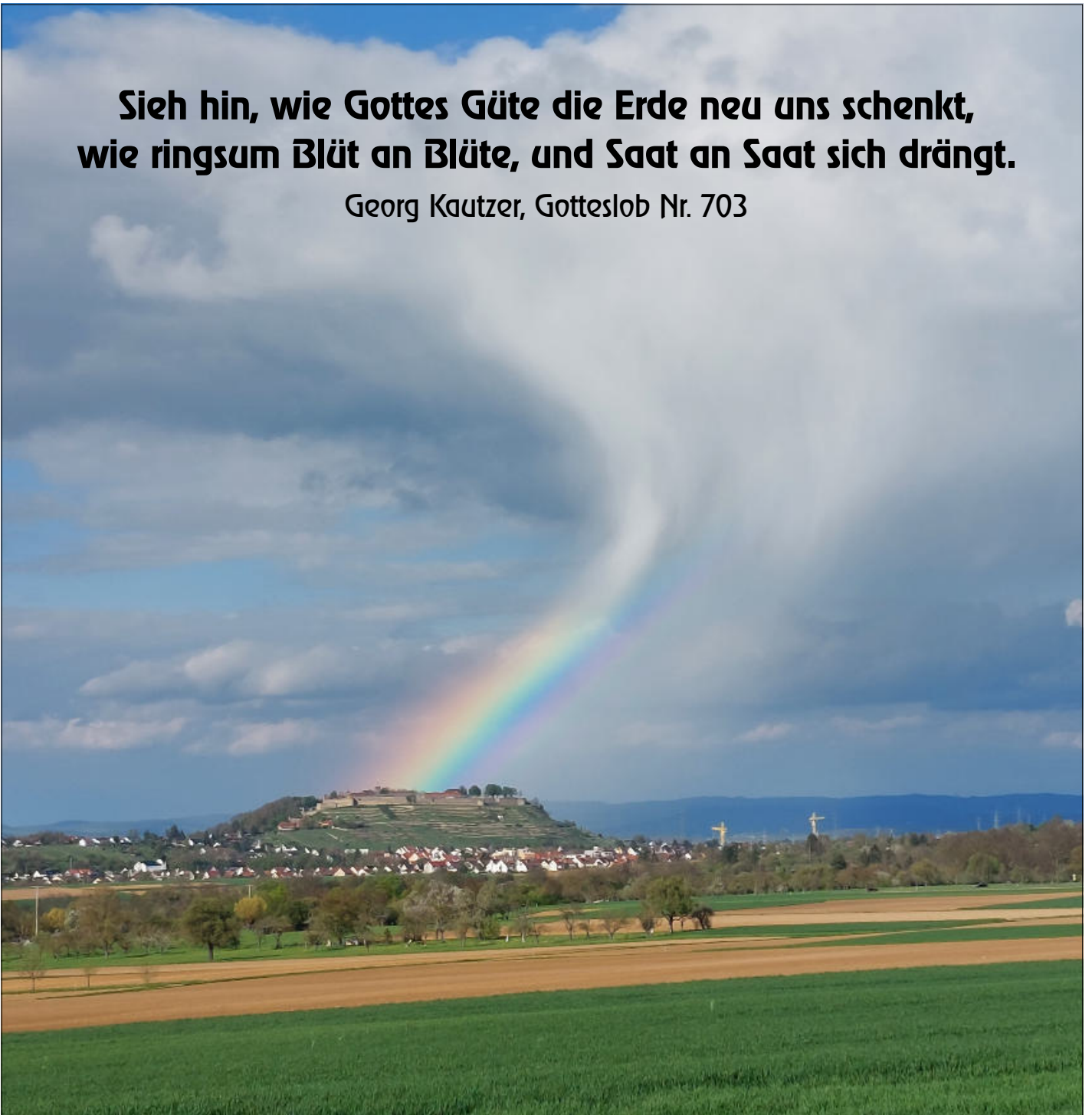


ST.PETRUS Aktuell

Ausgabe 271
August/September 2024

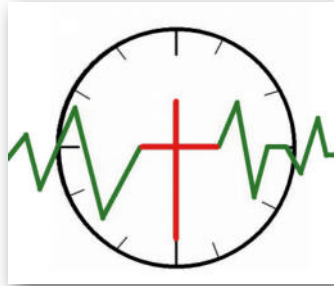
**Sieh hin, wie Gottes Güte die Erde neu uns schenkt,
wie ringsum Blüt an Blüte, und Saat an Saat sich drängt.**

Georg Kautzer, Gotteslob Nr. 703



Im/Puls der Zeit Gesegnete Reise!

Die Gemeinde hat zur Fahrzeugsegnung vor den Sommerferien eingeladen. Viele sind gekommen und haben ihre Autos mitgebracht. Frisch gewaschen und poliert stehen sie da.



Der Pastor nimmt das Aspergill zur Hand, um die Fahrzeuge mit Weihwasser zu besprengen. Und da passiert es: Er holt aus und der Weihwassersprenger entgleitet ihm. In einem hohen Bogen fliegt er in Richtung der Autos und schlägt mit einem lauten Knall auf einer der Motorhauben ein.

Totenstille. Bleiche Gesichter. Das Aspergill ist auf den Boden gerollt und hat eine tiefe Beule auf der hochglanzpolierten Haube hinterlassen. Der Fahrzeugbesitzer holt tief Luft. Der Pastor schaut peinlich berührt zu Boden. Und die Menge weiß nicht, wie ihr geschieht. Da – plötzlich schallt es aus der zweiten Reihe: „Das kriegen wir wieder hin! Bringen Sie ihn morgen in unsere Werkstatt!“ Noch während sich alle umschaun, um herauszufinden, wer sich da zu Wort gemeldet hat, ruft ein anderer in die Menge: „Wir haben eine Versicherung für so was.“ Offenbar ein Kirchenvorsteher. Ein leises Glucksen ist zu hören. Dann ein etwas lauterer. Und schließlich fangen alle an zu lachen. Der Fahrzeugbesitzer geht auf den Pastor zu und der läßt diesen sogleich auf ein frisch gezapftes Bier ein.

So ist das mit dem Reisesegen. Am Anfang des Urlaubs steht die große

Hoffnung, dass alles glatt gehen möge: die Anreise, das Miteinander in der Familie, das Wetter und die geplanten Ausflüge ...

Das perfekte Urlaubserlebnis soll es werden! Deshalb

kommen so viele, wenn ein Reisesegen angeboten wird.

Nur ist im Leben leider nichts sicher. Und daran ändert auch ein Reisesegen nichts. Es geht immer irgendetwas schief. Mal streikt der Motor, dann wird das Kind krank und wieder ein anderes Mal ist das Hotel nicht so, wie es eigentlich hätte sein sollen. Nichts in diesem Leben ist perfekt. Nicht einmal ein Reisesegen. Wozu aber brauchen wir ihn dann? Damit er uns ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Ein Lächeln darüber, dass eben manchmal etwas aus dem Ruder läuft. Der Segen nimmt der Panne das Gewicht. Er tut es, indem er uns daran erinnert, dass nur einer ganz perfekt ist: der im Himmel. Und dass wir es deshalb nicht sein müssen. Und er erinnert uns daran, dass wir im Falle des Falles nicht allein dastehen.

Und das sollte doch eigentlich des Segens genug sein für einen entspannten und zuversichtlichen Aufbruch in den Urlaub, oder? Eine gesegnete Reise Ihnen!

Gereon Alter aus: Andere Zeiten – Magazin zum Kirchenjahr 02/2024, Andere Zeiten e.V. Hamburg, www.anderezeiten.de (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors)

Glaubensvorbild des Monats

Der heilige Rochus von Montpellier (Gedenktag 16. August)

Im März habe ich die Rochuskapelle auf dem Rochusberg in Bingen besucht. Dort findet jedes Jahr im August eine große Wallfahrt statt. Aber wie kommt eine Wallfahrt für einen Heiligen aus Montpellier nach Bingen? Um diese Frage zu klären, habe ich mich über den heiligen Rochus schlau gemacht.

Rochus wurde um 1295 als Sohn reicher Eltern in Montpellier geboren. Nach deren Tod verschenkte er sein

Vermögen und trat in den dritten Orden des heiligen Franziskus ein. Im Jahr 1317 pilgerte er nach Rom und half während der Reise und nach seiner Ankunft dort bei der Pflege von Pestkranken. Der Legende nach soll er sie nur mithilfe eines Kreuzzeichens geheilt haben. Auf der Rückreise im Jahr 1322 erkrankte er in Piacenza selbst an der Pest, wurde aber

von niemandem gepflegt. Er zog sich in eine einsame Holzhütte im Wald zurück, um zu beten. Dort soll ihn ein Engel gesund gepflegt haben und der Hund eines Junkers brachte ihm so lange Brot, bis er wieder genesen war. Nach seiner Genesung

kehrte er nach Piacenza zurück und heilte so lange Kranke, bis die Pest dort besiegt war. Danach reiste er in seine Heimatstadt Montpellier zurück, wurde dort aber aufgrund seiner Narben nicht erkannt und als Spion ins Gefängnis geworfen. Rochus dankte Gott für diese Prüfung und brachte geduldig fünf Jahre im Gefängnis zu, bis er dort ca. 1379 starb. Nach seinem Tod identifizierte man ihn anhand eines kreuzförmigen Mals, das er seit seiner Geburt auf der Brust hatte.

Rochus war über Jahrhunderte in Europa einer der beliebtesten Volksheiligen. Als Schutzheiliger der Pestkranken genoss er in den Zeiten der großen mittelalterlichen Pestepidemien große Verehrung im Volk. In einigen Regionen gehört er zu den 14 Nothelfern und wird auch als Patron der Siechenhäuser und der (erkrankten) Haustiere angerufen. In seinem Namen gründeten

sich im Mittelalter mehrere Rochusbruderschaften – eine Art Volksorden. Und hier schließt sich der Kreis nach Bingen, denn dort entstand im Jahr 1754 eine solche Bruderschaft zum Erhalt und der Pflege der dortigen Rochuskapelle und der Tradition einer jährlichen Wallfahrt. Die Binger Rochusbruderschaft wirkt auch heute noch. Zur Wallfahrt, die jedes Jahr um den 16. August – den Gedenktag des Heiligen – stattfindet, kommen bis zu 1 000 Pilgerinnen und Pilger. Ein ganz berühmter Gast war übrigens im Jahr 1814 Johann Wolfgang von Goethe, der damals wohl dem guten Rheinwein reichlich zugesprochen haben muss.

Der heilige Rochus wird als Pilger mit Muschelhut und Pilgerstab, mit Pestmal am Oberschenkel, auf das er durch Entblößen hinweist, einem Brot bringenden Hund oder seltener in Gesellschaft eines Engels, der ihm ein Salbgefäß bringt, dargestellt.

Claudia Lammell (Quelle: Wikipedia, Yogawiki und Faltblatt der Rochuskapelle Bingen)



Darstellung des heiligen Rochus (rechts) auf einem Flügelaltar in der Herrgottskirche in Creglingen. Links daneben ist der heilige Sebastian

Herbstsammlung der Caritas

29. September bis 12. Oktober 2024

„Frieden beginnt bei mir.“ Dieser Leitspruch liegt der Caritas-Jahreskampagne 2024 zugrunde und ist eine Aufforderung an uns, als Friedensspender bei uns selbst zu beginnen, was am Ende in unserer Gemeinde, in unserem Staat und global auf unserer Erde umgesetzt werden soll. Sie fokussiert sich darauf, wie jede und jeder Einzelne zum Frieden beitragen kann. Sie betont, dass Frieden mehr ist als nur die Abwesenheit von Krieg und Gewalt, und hebt die Bedeutung persönlicher Verantwortung und täglichen Engagements hervor.

Wir leben in politisch, sozialpolitisch und gesellschaftlich herausfordernden Zeiten. Da sind Friedenssicherung und Versöhnung wichtige Beiträge von Einzelnen, aber auch von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen wie der Caritas. Unsere Zeiten sind auf vielfältige Weise durch Krisen gezeichnet. Unzufriedenheit und Zukunftsängste sind allgegenwärtig. Der Friede in der Gesellschaft ist nicht mehr so selbstverständlich wie vor einigen Jahren.

Auf der gesellschaftlichen und politischen Ebene leistet die Caritas in ihrer Rolle als sozialpolitische Akteurin ihren Beitrag zur Sicherung des sozialen

Friedens. Der Anspruch der Caritas-Kampagne 2024 „Frieden beginnt bei mir.“ macht uns deutlich, welche hohe individuelle Verantwortung wir für Frieden und gesellschaftlichen Zusammenhalt tragen. Daran kommen wir nicht vorbei, da können und wollen wir uns nicht herausreden. Es kommt auf Jede und Jeden an. Persönliche Beiträge für den Frieden können wir alle in den Familien, an der Arbeitsstelle, im Alltag und im politischen Umfeld leisten. Als katholischer Wohlfahrtsverband weiß



die Caritas, dass ein gutes, friedvolles Miteinander Grundlagen braucht. Diese sind die christliche Nächstenliebe und die Versöhnung mit sich selbst. Helfen wir mit, den Frieden um uns zu bewahren, die sozialen Ungerechtigkeiten auszugleichen, die persönliche Not Einzelner zu lindern. Mit unserer Spende zur Caritas-Herbstaktion können wir einen Beitrag dazu leisten und damit ein Zeichen christlicher Nächstenliebe setzen. Für Ihre Spende bedanken wir uns jetzt schon herzlich.

Der Caritas-Ausschuss der Kirchengemeinde St. Petrus, Tamm



Unterstützen Sie die soziale Arbeit unserer Kirchengemeinde und der Caritas in der Region mit Ihrer Spende!

Gespendet werden kann bei der Kollekte an unserem Caritas-Sonntag am 6. Oktober 2024 oder jederzeit per Überweisung auf das Konto der Kirchengemeinde St. Petrus Tamm bei der Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE56 6045 0050 0030 2301 56

BIC: SOLADES1LBG

Verwendungszweck: Caritas-Herbstaktion

Einladung zur Kinderkirche

Treffpunkt jeweils um 10.15 Uhr in St. Petrus

Termine im September 2024:

15.09.

22.09.

29.09. **Familiengottesdienst
zum Erntedank**



Wir hören Geschichten über Jesus, reden über Gott und die Welt, singen, basteln, malen und feiern.

Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 4 Jahren bis zur dritten Klasse – jüngere Kinder auch gerne in Begleitung der Eltern – zur Kinderkirche ein.

Sonntagsgottesdienste in den Sommerferien

Bereits im vergangenen Jahr fanden die Sonntagabendgottesdienste des Dekanats reihum in unserer Seelsorgeeinheit statt. Auch in diesem Jahr wird das wieder so sein. Darum beginnen die **Sonntagsgottesdienste in Tamm am 28. Juli und 18. August erst um 18.00 Uhr**. Bitte merken Sie sich die geänderten Zeiten gleich vor! Außerdem ist es bedingt durch die Vakanz in unserer Seelsorgeeinheit leider in diesen Sommerferien nicht möglich, bei uns in Tamm an jedem Sonntag einen Gottesdienst anzubieten. **Daher findet am 25.08. kein Gottesdienst in St. Petrus statt**. Sie sind jedoch herzlich eingeladen, den Gottesdienst um 18.00 Uhr in Asperg zu besuchen.

Komm, mach mit!

Kirchengemeinderatswahl am 30. März 2025

Am Sonntag, den 30. März 2025 findet die Wahl der Kirchengemeinderäte und Pastoralräte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart statt. Die Vorbereitungen dafür haben auch bei uns begonnen. Zum einen wird es eine allgemeine Briefwahl geben, d.h. alle Wahlberechtigte unserer Kirchengemeinde bekommen die Wahlunterlagen zugestellt, zum anderen wird auch eine persönliche Stimmabgabe in einem Wahlraum möglich sein. Weitere Aufgaben des amtierenden KGR für die Juli-Sitzung sind:

1. Festlegung der Anzahl der zu wählenden Sitze für den kommenden KGR – diese ist abhängig von der Katholikenzahl in der Kirchengemeinde. Für unsere Gemeinde sind mindestens acht Mitglieder zu wählen. Der amtierende KGR kann sich aber auch für mehr entscheiden, um alle anstehenden Aufgaben zu bewältigen
2. Bildung eines Wahlausschusses – die Mitglieder müssen noch vom Kirchengemeinderat berufen werden
3. Einführungsveranstaltungen für Wahlausschuss-Mitglieder und Pfarramtssekretärinnen planen
4. Pastorale Ansprechperson der Seelsorgeeinheit auswählen
5. Und vor allem: Wie wollen wir Kandidatinnen und Kandidaten suchen und ansprechen?

Die Punkte 1 - 4 sind jetzt vorrangig zu beschließen und werden nach der nächsten KGR-Sitzung am 23. Juli bekannt gemacht. Wahlvorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten können



Sie bis Ende Dezember einreichen! Über alles Weitere werden Sie in den nächsten Wochen informiert.

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten!

Möchten Sie die Zukunft unserer Kirchengemeinde über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren oder länger aktiv mitgestalten? Dann sollten Sie sich zur Wahl als Kirchengemeinderätin oder Kirchengemeinderat aufstellen lassen – nach dem Motto „Komm, mach mit!“ Wenn Sie wissen wollen, was da vielleicht so auf Sie zukommen könnte, dann fragen Sie doch einfach einen der amtierenden Kirchengemeinderäte! Sollten Sie sich aber schon entschieden haben, dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder sprechen Sie eines der KGR-Mitglieder an. In den nächsten Ausgaben von St. Petrus Aktuell und auch im Amtsblatt werden wir Sie immer wieder über die Arbeit und Aufgaben eines Kirchengemeinderats informieren.

Der amtierende Kirchengemeinderat wird sich vor der Wahl zu einer Abschluss-Klausurtagung treffen; zum einen, um die vergangene Amtszeit zu reflektieren und zum anderen, um nach vorne zu schauen. Für die im März 2025 neu gewählten Kirchengemeinderäte wird bei diesem Treffen ein Paket offener Punkte, Anregungen und eine Auswertung der vergangenen Wahlperiode zusammengefasst und übergeben werden.
Maria Bartik-Nitsche



Kirchengemeinderat

KGR-Klausurtag am 23. Juni 2024

Beim Kirchencafé am Sonntagvormittag konnte man sich noch stärken, am Nachmittag fand der Klausurnachmittag des Kirchengemeinderats statt. Herr Knecht, Pastoralreferent i.R. moderierte die Veranstaltung. Auch unsere neue Referentin für Ehrenamts - und Engagementförderung, Angelika Landwehr, war dabei. Gut neun Monate vor der nächsten KGR-Wahl stand unsere aktuelle Situation im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Frage „Wo sehen wir uns und die gemeinsame Seelsorgeeinheit?“ wurden Meinungen gesammelt und anschließend diskutiert und bewertet:

Wo stehen wir heute als Kirchengemeinde?

Welche Schwerpunkte haben wir?

Was läuft gut und wo ist Unterstützung notwendig?

In einem nächsten Schritt wurden die zukünftigen Bedürfnisse und Entwicklungen, die wir im Blick auf die Menschen in unserer Gemeinde und der Seelsorgeeinheit wahrnehmen, gesammelt und erörtert. Ein Schwerpunkt war, wie wir Menschen ansprechen und motivieren können, in der Kirchengemeinde mitzuwirken, ohne sie gleich zu vereinnahmen.

Unsere Seelsorgeeinheit befindet sich aktuell in einer schwierigen pastoralen Situation. Auch die Distanz der Menschen zur Institution „Kirche“ wird immer größer. Wie schaffen wir es als Gemeinde, unser Gemeindeleben zum Wohle unserer Kirchengemeinde zu stärken und zu gestalten? Dieser Punkt wird den jetzigen Kirchengemeinderat und ganz sicher auch den neu zu wählenden weiter beschäftigen.

Maria Bartik-Nitsche

Bei der ersten Audienz von Johannes XXIII. knieten einige ganz junge Ordensschwestern verzückt vor dem Papst und stellten ihm ihre Gemeinschaft vor.

Sie erklärten: „Wir sind die kleinen Schwestern vom heiligen Josef!“

Darauf der Papst: „Da habt ihr euch aber ganz schön frisch erhalten.“

Irrlehren

Seit den Anfängen des Christentums gab es über die Jahrhunderte hinweg die verschiedensten Irrlehren, was den christlichen Glauben betraf. In loser Reihenfolge veröffentlichen wir einige davon.

Jovinianismus

Jovinian, im 4. Jahrhundert geboren, war ein altchristlicher Mönch und theologischer Schriftsteller, der die christliche Askese angriff.


Um die Wende zum vierten Jahrhundert, parallel mit dem Ende der Christenverfolgungen im Römischen Reich, hatten die alten asketischen Tendenzen im eremitischen Mönchtum eine radikale Gestalt gefunden. Jovinian wählte diese Lebensform und behielt sie, soweit bekannt, zeitlebens bei.

Gleichzeitig war in der Kirche die Lehre allgemein geworden, dass eine Lebensform umso verdienstlicher und dem Himmelreich näher sei, je mehr Einschränkung des natürlichen Begehrens sie dem Menschen abverlange. Die Befolgung der Evangelischen Räte Keuschheit, Armut und Gehorsam wurde zwar von der Kirche nicht allen auferlegt, galt jedoch als der sicherere und höherwertige Weg zu Gott gegenüber einem Leben in der Ehe und in materieller Sorge. Diese unterschiedliche Bewertung lehnte Jovinian ab. Sein Anliegen war die Gleichrangigkeit von Keuschheit

und Ehe, Fasten und dankbarem Genuss, freiwilliger Armut und verantwortlich genutztem Wohlstand. Durch die Taufe sei die menschliche Sündhaftigkeit ein für alle Mal und bei allen geheilt, so dass alle Gott gleich nah seien und sie kein weiteres Fortschreiten zu ihm, sondern nur ein Bewahren der erlangten Gnade nötig hätten. Dieses Bewahren sei in den verschiedenen Lebensformen gleichermaßen möglich. In innerem Zusammenhang damit stand seine Ablehnung des Glaubens an die immerwährende Jungfräulichkeit der Gottesmutter auch bei und nach der Geburt, die er mit dem Hinweis auf die im Neuen Testament erwähnten Geschwister Jesu begründete. Jovinian fand mit seinen Anschauungen Anhänger, von denen einige namentlich bekannt sind.

Papst Siricius und eine von Bischof Ambrosius in Mailand versammelte Synode verurteilten im Jahr 390 Jovinian als Irrlehrer und schlossen ihn aus der kirchlichen Gemeinschaft aus. Für sie bedeutete seine Lehre, dass die christliche Disziplin auf Innerlichkeit und Unsichtbarkeit reduziert wurde. Die Taufgnade verstanden sie gerade als Ermöglichung eines „verdienstlichen“ Voranschreitens auf dem Weg zu Gott. Eben darin sahen sie das Wesen des kirchlichen Lebens.

Ingrid Harsch (Quelle: Wikipedia)



Gott mache dein Herz froh und
deinen Schritt fest.
Er lasse dich willkommen sein,
wo immer du hingehst
und gebe dir immer wieder
Gelegenheit zum Staunen.
Gott führe dich sicher heim
und schenke uns
ein fröhliches Wiedersehen.

Autor unbekannt

Unterbrechen
Rasten
Leichtigkeit
Aufatmen
Unterwegs sein
Begegnungen

Und wie würden Sie das Wort **URLAUB** buchstabieren?

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Urlaubs- und Ferienzeit!
Das Redaktionsteam

Unser Sommerpreisrätsel 2024

Unser diesjähriges Sommerpreisrätsel ergibt bei richtiger Lösung einen Abschnitt aus dem 1. Brief an Timotheus. Im Text ist von einem Tier die Rede. Um welches Tier handelt es sich und was soll man nicht mit ihm machen? Wie es funktioniert, steht neben dem Rätsel. Bitte die Lösung, mit Namen und Adresse versehen, bis zum 06.09.2024 entweder per E-Mail an redaktion@st-petrus-tamm.de senden oder im Pfarrbüro in der Mörikestraße 14 abgeben. Jury ist das Redaktionsteam. Die Lösung und die Namen der Gewinnerinnen winkt wie immer ein Eisgutschein. Viel Glück!

ZAHLEN RÄTSEL

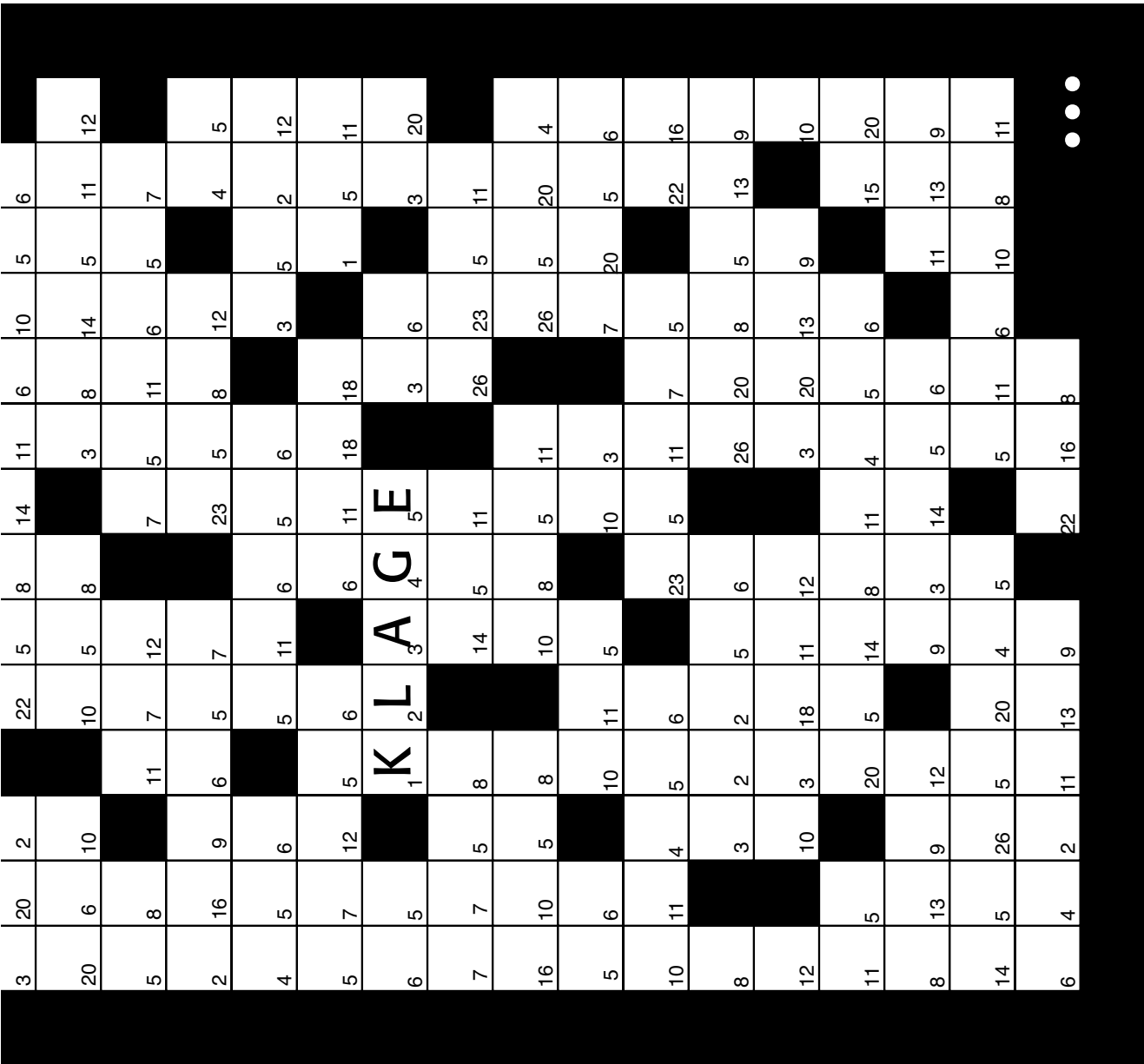
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Finde die Buchstaben durch Kombinieren heraus. Bei richtiger Lösung ermittelst Du einen Text über die Ältesten einer Gemeinde.

Die Ältesten

- | | | | |
|----------|----------|----------|---|
| 1 | K | A | ✓ |
| 2 | L | B | |
| 3 | A | C | |
| 4 | G | D | |
| 5 | E | E | ✓ |
| 6 | | F | |
| 7 | | G | ✓ |

Sie finden das Rätsel am Ende der Datei noch einmal am Stück!





- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26

Quelle: Große Rätselsammlung Neues Testament, 3. Aufl. 2012. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Christlichen Literatur-Verbreitung e.V., CLV, Ravensberger Bleiche 6, 33649 Bielefeld

Rückblick Mitarbeiterfest

Dieses Mal konnte das Fest draußen begangen werden. In dieser Form und zu diesem Zeitpunkt fand es nach Corona zum dritten Mal statt.

Meine Gedanken gingen zurück in die vergangenen Jahre bis zu den Anfängen. Im Jahr 2003 fand es zum ersten Mal statt, damals und bis heute mit der Intention, ein Fest vorzubereiten, bei dem sich die Ehrenamtlichen willkommen und wohlfühlen und dass durch dieses Fest die Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Arbeit zum Ausdruck kommt. So manchen Programmpunkt und so manche Gäste gab es im Lauf der Jahre: Zauberer – von ganz jung bis in gereiftem Alter, Improvisationstheater, Kabarett, Kräuterpädagogin...

Spannend war es in manchen Jahren mit dem Essen, weil es einmal gar nicht geliefert wurde wegen Terminverständigungsproblemen und deshalb schnell ein Ersatz gefunden werden musste oder weil bei der telefonischen Bestellung

des Essens die Anzahl falsch verstanden wurde ...

Ein Fest dehnte sich weit nach Mitternacht aus, weil der letzte Tisch mit Gästen noch die angefangenen Weinflaschen leeren wollte. Man munkelt, dass nach deren Verbrauch auch noch volle Weinflaschen zum Einsatz kamen, so dass manche am nächsten Morgen eine Kopfwehrtafel brauchten ...

Durch die Verlegung des Termins von Ende Januar vor Corona auf Ende Juni konnten wir dieses Mal wieder im Innenhof vom Ökumenischen Gemeindezentrum an schön gedeckten Tischen feiern. Pfarrer Wolfgang Bayer und Monika Kern boten Kirchenkabarett mit der Frage „Was würde Jesus tun?“ Ich glaube, ihm hätte dieses Fest auch gefallen ...

Ich freue mich, dass das Mitarbeiterfest auf so eine gute Art und Weise weitergeführt wird und möchte mich bei allen bedanken, die es möglich gemacht haben.

Ingrid Harsch



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt



„Was würde Jesus tun?“ fragten sich die Kabarettisten Monika Kern und Wolfgang Bayer

Und noch ein PX....

Wer beim Mitarbeiterfest schnell genug war, konnte vor dem Nachttisch noch ein PX entdecken. Dekan König hatte es liebevoll aus den Nachttischgläsern mit der Pannacotta gestaltet. Leider hielt es dem Sturm des Büffets nicht lange stand.



Vielen Dank für die Blumen

Überall grünt und blüht es in allen Formen und Farben. Was für ein herrlicher Anblick für die Augen und eine Wohltat für die Seele! Sammeln wir diese Freude und diese Farben in unserem Herzen für die Winterzeit wie die Maus Frederick in dem bekannten Buch. Die Blumenpracht hat uns zu diesem Banner inspiriert.



Nirgendwo auf der Welt
ist man näher an Gottes Herzen
als in einem Garten.
Dorothy Frances Gurney

*Blumen machen aus den Menschen bessere Menschen.
Sie machen sie glücklicher und hilfsbereiter; sie sind
Sonnenschein, Nahrung und Medizin für die Seele.*

Luther Burbank

Wir gratulieren im August...:

... zum 70. Geburtstag

Herrn Dieter Gramlich
Herrn Dr. Winfried Keiper

... zum 75. Geburtstag

Frau Elisabetta Cozzolino
Frau Liselotte Senn

... zum 80. Geburtstag

Frau Brunhilda Kirchniawy
Herrn Günter Pester

... zum 90. Geburtstag

Frau Johanna Widmayr

... zum 91. Geburtstag

Frau Theresia Wild

... zum 93. Geburtstag

Frau Klara Bechtle
Herrn Kurt Kujacinski

... zum 98. Geburtstag

Frau Gertrud Günter
Frau Waltraud Noss

Wir gratulieren im September...:

... zum 70. Geburtstag

Frau Rita Kirchner-Henke
Frau Roswitha Schell

... zum 75. Geburtstag

Frau Christa Blöchl
Frau Karla Füller
Herrn Herbert Mayer

... zum 80. Geburtstag

Herrn Arnold Bauer
Frau Maria Bongiovanni
Frau Hilde Burger
Frau Marianne Gsell
Herrn Wolfgang-Peter Schmitt

... zum 85. Geburtstag

Herrn Feliks Boldin
Herrn Stjepan Pisacic

... zum 92. Geburtstag

Frau Amalie Deistler

... zum 93. Geburtstag

Herrn Hans Kroner
Frau Rita Nuber

... zum 94. Geburtstag

Frau Edda Bernardis

*Wir wünschen allen Jubilaren einen schönen Festtag und
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!*

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen
Boden,
dass es bleibt für immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffst.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!
Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Auszug aus Psalm 104

Der Herbst, der Herbst ist da



Wir begrüßen Sie zum ökumenischen Gemeindefest Samstag, 28. September 2024 Ökumenisches Gemeindezentrum

- 17.00 Uhr Musikalischer Beginn mit dem Kinderchor St. Petrus; anschließend Gespräche, Austausch und Unterhaltung bei Kürbissuppe, Zwiebel- und Kartoffelkuchen mit neuem Wein und alkoholfreien Getränken
- 19.00 Uhr Gemeinsame Andacht zum Abschluss

Veranstalter: Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Tamm



Termine im August und September 2024 (Stand: 15.07.2024)

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Fr 02.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 03.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 04.08.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Do 08.08.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 09.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 10.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 11.08.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Fr 16.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 17.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 18.08.	18.00	Eucharistiefeier mit Kräuterweihe	St. Petrus
Do 22.08.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 23.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 24.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 25.08.	10.15	KEIN Gottesdienst	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Bonifatius Asperg
Fr 30.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 31.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
September	2024		
So 01.09.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Do 05.09.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 06.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 07.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 08.09.	10.15	Eucharistiefeier Kollekte: Welttag der Kommunika- tionsmittel	St. Petrus
Mi 11.09.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	19.30	Chorprobe	ÖGZ
Do 12.09.	19.30	Chorprobe	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 13.09.	08.30	Einschulungsfeier	St. Petrus
	09.00	Frühstückstreff	Schorndorfer Weg 30
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 14.09.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Wort-Gottes-Feier	Maria Trost
So 15.09.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
	10.15	Kinderkirche	St. Petrus
Mo 16.09.	16.00	Kinderchor	St. Petrus
Mi 18.09.	19.30	Chorprobe	ÖGZ
Do 19.09.	19.30	Chorprobe	St. Petrus
Fr 20.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 21.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
So 22.09.	10.15	Eucharistiefeier	St. Petrus
	10.15	Kinderkirche	St. Petrus
	11.30	Tauffeier	St. Petrus
Mo 23.09.	16.00	Kinderchor	St. Petrus
Di 24.09.	19.30	KGR-Sitzung	Maria Trost
	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
	19.30	Chorprobe	ÖGZ
Do 26.09.	19.30	Chorprobe	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 27.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 28.09.	17.00	Ökumenisches Gemeindefest	ÖGZ
So 29.09.	10.15	Familien-Wort-Gottes-Feier zum Erntedank	St. Petrus
Mo 30.09.	16.00	Kinderchor	St. Petrus

Besondere Kollekten der vergangenen Wochen



Das Ergebnis der letzten Kollekten betrug:

30.06.	Peterspfennig	96,80 €
30.06.	Kollekte Sr. Gisela	419,10 €
30.06.	Erlös „Orgel rockt“ für Sr. Gisela	505,50 €

Zu guter Letzt...



Cartoon: Thomas Plaßmann in Image - Arbeitshilfen für Öffentlichkeitsarbeit Ausgabe 04-05/2013

Und dann waren da noch ...

... die Ordner, die an Fronleichnam während der Prozession die Straßen absperren, was die Mitglieder des Musikvereins Tamm so gut fanden, dass sie die Ordner einen Monat später für die Straßensperren beim Umzug am Musikfest angefragt haben ...

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe: 12.09.2024
Textabgabe bis: 19.09.2024

Impressum:

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm | Mörikestraße 14 | 71732 Tamm |

Telefon 07141 601611 | E-Mail: stpetrus.tamm@drs.de

Verantwortlich für den Inhalt: Öffentlichkeitsausschuss der Kirchengemeinde

St. Petrus: Ingrid Harsch und Claudia Lammel

E-Mail der Redaktion: redaktion@st-petrus-tamm.de

Internet: <https://st-petrus-tamm.de> | Auflage: 150 Stück

Unser Sommerpreisträsel 2024

Unser diesjähriges Sommerpreisträsel ergibt bei richtiger Lösung einen Abschnitt aus dem 1. Brief an Timotheus. Im Text ist von einem Tier die Rede. Um welches Tier handelt es sich und was soll man nicht mit ihm machen? Wie es funktioniert, steht neben dem Rätsel. Bitte die Lösung, mit Namen und Adresse versehen, bis zum 06.09.2024 entweder per E-Mail an redaktion@st-petrus-tamm.de senden oder im Pfarrbüro in der Mörikestraße 14 abgeben. Jury ist das Redaktionsteam. Den Gewinnern winkt wie immer ein Eisgutschein. Viel Glück!

ZAHLEN RÄTSEL

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Finde die Buchstaben durch Kombinieren heraus. Bei richtiger Lösung ermittelst Du einen Text über die Ältesten einer Gemeinde.

Die Ältesten

- | | | | |
|-----------------------------|---|----------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 1 | K | <input type="checkbox"/> A | ✓ |
| <input type="checkbox"/> 2 | L | <input type="checkbox"/> B | |
| <input type="checkbox"/> 3 | A | <input type="checkbox"/> C | |
| <input type="checkbox"/> 4 | G | <input type="checkbox"/> D | |
| <input type="checkbox"/> 5 | E | <input type="checkbox"/> E | ✓ |
| <input type="checkbox"/> 6 | | <input type="checkbox"/> F | |
| <input type="checkbox"/> 7 | | <input type="checkbox"/> G | ✓ |
| <input type="checkbox"/> 8 | | <input type="checkbox"/> H | |
| <input type="checkbox"/> 9 | | <input type="checkbox"/> I | |
| <input type="checkbox"/> 10 | | <input type="checkbox"/> J | |
| <input type="checkbox"/> 11 | | <input type="checkbox"/> K | ✓ |
| <input type="checkbox"/> 12 | | <input type="checkbox"/> L | ✓ |
| <input type="checkbox"/> 13 | | <input type="checkbox"/> M | |
| <input type="checkbox"/> 14 | | <input type="checkbox"/> N | |
| <input type="checkbox"/> 15 | | <input type="checkbox"/> O | |
| <input type="checkbox"/> 16 | | <input type="checkbox"/> P | |
| <input type="checkbox"/> 17 | | <input type="checkbox"/> Q | |
| <input type="checkbox"/> 18 | | <input type="checkbox"/> R | |
| <input type="checkbox"/> 19 | | <input type="checkbox"/> S | |
| <input type="checkbox"/> 20 | | <input type="checkbox"/> T | |
| <input type="checkbox"/> 21 | | <input type="checkbox"/> U | |
| <input type="checkbox"/> 22 | | <input type="checkbox"/> V | |
| <input type="checkbox"/> 23 | | <input type="checkbox"/> W | |
| <input type="checkbox"/> 24 | | <input type="checkbox"/> X | |
| <input type="checkbox"/> 25 | | <input type="checkbox"/> Y | |
| <input type="checkbox"/> 26 | | <input type="checkbox"/> Z | |

10	11	5		3	5	2	12	5	7	12	5	6		
10	11	5		4	20	12		22	16	8	7	12	5	
9	5	6		7	16	2	2	5	6		10	16	19	
19	5	2	12	5	8		5	9	8	5		4	5	
23	20	5	8	10	11	4	12		23	5	8	10	5	
6		14	5	7	16	6	10	5	8	7		10	11	
5		11	6		23	16	8	12		20	6	10		
2	5	9	8	5		3	8	14	5	11	12	5	6	
	10	5	6	6		10	11	5		7	13	9	8	
11	15	12		7	3	4	12		10	20		7	16	
2	2	7	12		10	5	18		16	13	9	7	5	
6		10	5	8		10	3		10	8	11	7	13	
9	12		6	11	13	9	12		10	3	7		18	
3	20	2			22	5	8	14	11	6	10	5	6	
20	6	10		10	5	8		3	8	14	5	11	12	
5	8		11	7	12		7	5	11	6	5	7		
2	16	9	6	5	7		23	5	8	12		4	5	
4	5	6		5	11	6	5	6		3	5	2	12	
5	7	12	5	6		6	11	18	18		1	5	11	
6	5			K	L	A	G	E		3	6		3	20
7	7	5	8		14	5	11		26	23	5	11		
16	10	5	8		10	8	5	11		26	5	20	4	
5	6		10	11	5		10	3		7	20	5	6	
10	11	4	5	6		23	5	11	7	5		22	16	
8		3	2	2	5	6		26	20	8	5	13	9	
12		10	3	18	11	12		3	20	13	9		10	
11	5		20	5	14	8	11	4	5	6		15	20	
8	13	9	12		9	3	14	5	6		11	13	9	
14	5	26	5	20	4	5		5	11	6	10	8	11	
6	4	2	11	13	9		22	16	3					